

Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat V 51.2 Weinbau

Wallufer Straße 19 - 65343 Eltville

Tel. 06123 - 9058-20 - beratung-weinbau@rpda.hessen.de

HESEN



Teamleitung Beratung:

Jan Schäfer

06123 - 9058 - 28

jan.schaefer@rpda.hessen.de

Ökologischer Weinbau:

Christian Ritzheim

06123 - 9058 - 16

christian.ritzheim@rpda.hessen.de

Integrierter Weinbau:

Bernd Neckerauer

06123 - 9058 - 42

bernd.neckerauer@rpda.hessen.de

Klimaschutz und Klimaanpassung:

Johannes Dries

06123 - 9058 - 17

johannes.dries@rpda.hessen.de

Kellerwirtschaft:

Maximilian Brückner

06123 - 9058 - 60

maximilian.brueckner@rpda.hessen.de

Grundsatzfragen des Pflanzen-,
Umwelt und Verbraucherschutzes:

Veronica Ullrich

06123 - 9058 - 26

veronica.ullrich@rpda.hessen.de

Tel. Ansagedienst Rebschutz:

Rheingau

06123 - 9058 - 11

Hess. Bergstraße

06123 - 9058 - 30

Integrierter Weinbau

Nr. 13 - Hessische Bergstraße

24.06.2025

Rebenentwicklung

Im Bereich Heppenheim und Bensheim ist bei allen Rebsorten das Entwicklungsstadium BBCH 75 (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen) erreicht. Bei frühen Sorten / frühen Lagen haben wir auch schon das Stadium BBCH 77 (Beginn des Traubenschlusses).

In Groß Umstadt sind die Beeren zwischen schrotkorngroß und erbsengroß. Die Entwicklung geht sehr zügig voran.

Achtung: Applikationen, bei denen das Stielgerüst getroffen werden soll (z.B. Blattdünger gegen Stiellähme, siehe unten), ist jetzt die letzte Möglichkeit.

Heppenheim / Bensheim 24.06.2025:



Riesling,
BBCH 75 - 77



Spätburgunder,
BBCH 75



Müller- Thurgau,
BBCH 75



Weißer Burgunder
BBCH 75 - 77

Groß Umstadt 24.06.2025:



Riesling, BBCH 73-75



Spätburgunder, BBCH 73 - 75



Müller-Thurgau, BBCH 75

Entblätterung: Durch die schnelle Entwicklung der Beeren ist die Phase, in der sich die jungen Beeren an die Sonne gewöhnen bald vorbei. Deshalb kann sich eine Entblätterung von beiden Seiten in weit entwickelten Weinbergen bei starker Hitze und intensiver Sonneneinstrahlung jetzt schon negativ auswirken. Hier wird jetzt nur noch eine Entblätterung auf der sonnenabgewandten Seite empfohlen.

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand, Bei Netzschwefel sind es zugelassene Aufwandmengen zum aktuellen Entwicklungsstadium, in grün = Wirkstoffgruppe)

Oidium

Die hohen Temperaturen lassen die Tagesdurchschnittswerte der rel. Luftfeuchtigkeit etwas sinken. Und somit ist das Entwicklungspotenzial von Oidium theoretisch kleiner geworden. Aber in den frühen Morgenstunden sind immer noch Werte von über 80 % messbar. Dies gibt Oidium die Möglichkeit sich in diesem Tageszeitfenster weiterhin gut zu entwickeln. Auch durch die schnelle phänologische Entwicklung **ist die Gefahr hoch. Bestätigt wird dies durch den ersten Oidium-Fund in dieser Saison in Bensheim.** Bis jetzt sind es nur einzelne Beeren. Aber von diesen geht ein großes Infektionspotential aus (Hinweise zur Behandlung siehe Absatz unten: Oidium-Befall).

Aktuell ist die Empfehlung Spritzabstände von maximal 8 Tagen in Groß Umstadt und in Weinbergen mit Befall einzuhalten. Sowie maximal 9 Tage im Bereich Heppenheim / Bensheim in befallsfreien Weinbergen.

(siehe Prognosemodell der Hochschule Geisenheim University:

<https://rebschutz.hs-geisenheim.de/rebentwicklung/blattflaeche.php>).

Empfohlen werden jetzt **organische Fungizide**. Beachten Sie beim Einsatz von organischen Mitteln immer das **Anti-Resistenzmanagement**. (siehe Rebschutzbroschüre 2025 Seite 33-35).

Folgende organische Mittel stehen zur Auswahl:

Belanty (1 l / 10000 m² LWF, **G**), **Dynali** (0,2 l/ha, **G/R**), **Kusabi** (0,075 l/ha, **K**), **Luna Experience** (0,125 l/ha, **L/G**), **Prosper Tec** (0,33 l/ha, **H**, nur bis BBCH 75), **Sercardis** (0,06 l/ha, **L**), **Talendo** (0,1 l/ha, **J**), **Talendo extra** (0,1 l/ha, **G/J**) oder **Vivando** (0,08 l/ha, **K**)

In Weinbergen mit Befall

Oidium-Befall

Kontrollieren Sie Ihre Weinberge auf einen ersten Befall. Frühe Infektionen sind meist am Stielgerüst und am Beerenansatz zu finden. Bei Befall kann mit einer Stopp-Spritzung eine weitere Ausbreitung eingedämmt werden. Führen Sie diese Sonder-Spritzung schnellstmöglich, unabhängig vom normalen Spritzintervall in den betroffenen Flächen durch. Zum Einsatz kommen **Kaliumhydrogencarbonate + Netzschwefel**. Die Applikation erfolgt in die Traubenzone mit viel Wasser („Traubenwäsche“). Zuvor sollte eine Entblätterung der Traubenzone erfolgen.



Einzelbeeren-Befall an Müller-Thurgau, Bensheim 24.06.2025

Behandlung bei Oidiumbefall in die Traubenzone			
Pflanzenschutzmittel		Empfohlene Aufwandmenge [kg/ha]	Wasseraufwand l/ ha
oder	Kumar	5	600 -800
	Vitisan*/ Natrisan*	max. 12 kg	600 - 800
	* Netzmittel erforderlich		
plus	Netzschwefel	nach Zulassung	600 - 800
Behandlung wirkt am besten bei trockenem Hochdruckwetter			
Bei trockengestressten, schwachwüchsigen und / oder Temperaturen > 30° C kann es zu Blattverbrennungen kommen			

Peronospora

Bis jetzt wurden noch keine Ölflecke von uns gefunden, bzw. von Ihnen gemeldet. Somit ist auch bei eventuellen Gewittern, Mitte der Woche, das Risiko durch Sekundärinfektionen gering. Durch die anhaltenden heißen und trockenen Tage ist die Keimbereitschaft der Oosporen aktuell nicht vorhanden, wodurch wir zurzeit Primärinfektionen durch kurze Gewitter nahezu ausschließen können. Trotzdem sollte der Schutz der wachsenden Triebe und Gescheine aufrechterhalten werden. Hierfür sind vor dem ersten Laubschnitt Kontaktmittel + Phosphonat, nach dem Laubschnitt auch Kontaktmittel ohne Phosphonat ausreichend. Die Verwendung von tiefenwirksamen Mittel ist natürlich auch möglich, aber nicht notwendig.

Kontaktmittel: Delan WG Zulassungsnummer 004424-00 (0,2 kg/ha), Folpan 80 WDG (0,4 kg/ha) oder Folpan 500 SC (0,60 l/ha).

Phosphonat: Alginure Bio Schutz (1,5 kg/ha), Fosshield (1 l/ha), Frutogard (1,5 l/ha), Phosfik (1 l/ha) oder Veriphos (1,0 l/ ha). Alternativ können Sie auch das Kombiprodukt Delan Pro (1,2 l/ha) verwenden, welches aus einem Kontaktwirkstoff und einem Phosphonat besteht.

Bei der Verwendung von Kupferpräparaten werden jetzt in Anlagen ohne Ölflecke Ausbringungsmengen bis max. 150 Gramm Reinkupfer / ha empfohlen, in Weinbergen mit Befall bis zu 250 Gramm Reinkupfer / ha.

Tiefenwirksam

Afrasa Triple WG (0,75 kg/ha, B, nur bis BBCH 75), Ampexio (0,16 kg / ha, C/E), Enervin SC* (0,6 l/ha, S), Fantic F (0,6 kg/ha, D), Folpan Gold (1 kg/ha, D), Melody Combi (0,55 kg/ha, C), Mildicut (1,00 l/ha, F), Pergado (1,25 kg/ha, C), Profiler** empfohlen nur bis BBCH 73 (0,75 kg/ha, P), Sanvino (0,375 l/ha, F), Videryo F (0,625 l/ha, F), Zorvec Vinabel (0,38 l / 10000 m² LWF, Q/E) oder Zorvec Zelavin Bria (0,08 / 0,4 l bzw. kg / ha Basisaufwand, Q).

* in Verbindung mit einem Kontaktmittel einsetzen **keine Tankmischung mit Luna Experience oder Luna Max

PIWIs

Auch pilzwiderstandsfähige Sorten kommen in der Regel nicht komplett ohne Pflanzenschutz aus. Empfohlen werden 2 - 3 Behandlungen um die Blüte. Zum Einsatz kommen aktuell die entsprechenden Mittel und Aufwandmengen, wie sie oben für Oidium und Peronospora genannt sind.

Schwarzholzkrankheit

Die Winden-Glasflügelzikade ist ein Vektor (Überträger) für die Erreger der Schwarzholzkrankheit von der Ackerwinde und der Brennessel auf die Rebe. Die Winden-Glasflügelzikade wandert auf die Rebe über, sobald ihre bevorzugte Wirtspflanze fehlt. Aus diesem Grund sollten Ackerwinden und Brennesseln ab sofort, bis zirka Ende Juli, an Wegrändern, Böschungen und im Weinberg nicht mehr gemulcht oder abgemäht werden.

Applikationstechnik

Die schnelle Entwicklung der Beeren lässt jetzt in allen Weinbergen einen Wechsel auf Basisaufwand x Faktor 3 zu. In weit entwickelten Weinbergen, in denen die Beeren erbsengroß sind, kann auch schon auf Basisaufwand x Faktor 4 gewechselt werden. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Zusätzlich empfehlen wir den Einsatz von abdriftmindernden Injektordüsen.

Anwenderschutz

Sobald Pflanzenschutz getätigt wird, müssen Sie auch die Auflagen des Anwenderschutzes beachten, welche in der Zulassung jedes Mittels angegeben sind. Dies sind nicht nur Auflagen bei der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel, sondern auch Auflagen, die Folgearbeiten im Weinberg, wie z.B. Laubarbeiten betreffen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbroschüre 2025 ab Seite 47.

Nach der Applikation

Beachten Sie bei der Reinigung Ihrer Pflanzenschutzgeräte die Richtlinien der guten fachlichen Praxis. Restmengen sind im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und im Weinberg auszuspritzen. Verdünnte, verbleibende technische Restmengen sind auf unbefestigten, möglichst bewachsenen Flächen zu verteilen. Die Reinigung des Pflanzenschutzgerätes ist ebenfalls auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür vorgesehenen Reinigungsplätzen durchzuführen. Es dürfen keine Spritzbrühereste oder Reinigungsmittelflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer

gelangen.

Chlorose / Stiel lähme



In Weinbergen mit auffälliger Chlorose kann nach Abschluss der Blüte wieder ein Eisenpräparat als Blattdünger zugesetzt werden.

Bei empfindlichen Sorten gegenüber Stiel lähme, wie z.B. dem Riesling, oder bei Mangelsymptomen an den Blättern können nach der Blüte wieder magnesiumhaltige Blattdünger eingesetzt werden. Bittersalz kann z. B. bis zu einer Konzentration von 3 % der Spritzbrühe zugesetzt werden. Beachten sie Mischbarkeitshinweise in der Gebrauchsanweisung der Pflanzenschutzmittel. Der Einsatz eines Blattdüngers gegen Stiel lähme

zeigt seine **größte Wirkung**, wenn er **vor Traubenschluss** auch direkt über das Stielgerüst aufgenommen werden kann.

Weinbergsrundgänge Hessische Bergstraße

DER NÄCHSTE WEINBERGSRUNDGANG IST MORGEN

Am Mittwoch, den 25. Juni 2025 um 18:00 Uhr findet der nächste Weinbergsrundgang statt. Es werden die aktuelle Situation im Pflanzenschutz sowie weitere weinbauliche Themen gemeinsam besprochen und diskutiert.

Bereich Heppenheim

jeweils um 18.00 Uhr

(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2025-2)

Mi., 30.04.	Heppenheim,	Eckweg	Treff: Eingang am Brunnen
Mi., 28.05.	Zwingenberg	Höllberg / Steingeröll	Treff: Wanderparkplatz Schloss Auerbach
Mi., 25.06.	Bensheim	Paulus / Stemmler	Treff: Halbstundenbrücke im Klingen
Mi., 23.07.	Heppenheim	Steinkopf / Centgericht	Treff: Bergsträßer Winzer e.G.

Bereich Groß-Umstadt

jeweils um 18.00 Uhr

(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2025-2)

Mi., 07.05.	Groß-Umstadt	Herrnberg	Treff: Farmerhaus
Mi., 04.06.	Klein-Umstadt	Stachelberg	Treff: Wendelinuskapelle
Mi., 02.07.	Groß-Umstadt	Heubach	Treff: Kissinger Wünzer Hütte
Mi., 30.07.	Groß-Umstadt	Steingerück	Treff: Waldfriedhof

Die Weinbergsrundgänge sind anerkannt als **Fortbildungsveranstaltungen im Sinne der Sachkunde-VO**. Bei einer Teilnahme an mindestens 3 Veranstaltungen können wir Ihnen gegen eine Gebühr von 15,00 € eine entsprechende Bescheinigung ausstellen.